

## **Runder Tisch mit Ecken und Kanten**

Offener Brief an die Bürgermeisterin der Stadt Eisenach

Sehr geehrte Frau Wolf,

aus der regionalen Presse erfuhr ich von Ihrem Aufruf zu einem „Runden Tisch“ als Antwort der Zivilgesellschaft auf die Ihrer Meinung nach illegalen Proteste gegen die Fortführung der Corona-Maßnahmen in Eisenach. Die Stadtverwaltung lud für den 11.02. und den 11.03. 2022 zu Web- Konferenzen ein, um folgende Fragen zu diskutieren:

Wie gefährden diese Demonstrationen unsere Demokratie?

Was kann die Zivilgesellschaft dagegen machen?

Wie sollen Polizei und Verwaltung handeln?

Eingeladen waren ausschließlich Vertreter von Organisationen, die einen Gegenpol bilden sollen und sich bereits mit einem offenen Schreiben gegen diese Proteste gewandt haben.

Als Abgeordneter des Thüringer Kreisverbandes dieBasis hatte ich angeregt, zu diesem Meeting auch Menschen einzuladen, die sich an den Demonstrationen beteiligen, leider ohne Erfolg.

Ich erachte es grundsätzlich als schwierig, über andere Menschen ohne deren Beisein zu reden. Besser wäre es doch miteinander zu reden, was ja auch ein „Runder Tisch“ symbolisieren soll. Mit dem offenen Versuch, eine Gegenbewegung zu den friedlichen Demonstranten aufzubauen, forcieren Sie die Spaltung der Gesellschaft weiter. Auch Menschen mit gegenteiligen Meinungen gehören zu einer demokratischen Zivilgesellschaft.

Haben Sie als Bürgermeisterin nicht den Mut, die Menschen selbst zu fragen, warum sie an den Demonstrationen teilnehmen? Es geht den meisten doch längst um mehr als die Corona-Maßnahmen.

Durch die Corona-Pandemie wird der Gesellschaft der Spiegel vorgehalten. Große Demokratiedefizite werden immer deutlicher. Die Bürger spüren immer stärker, wie der Neoliberalismus zu tiefgreifenden Problemen führt. Politik und Leitmedien entfernen sich immer weiter von dem, was viele Menschen hierzulande empfinden und denken. Einige der Demonstranten haben längst, wie in Ihrer neuen Pressemitteilung empfohlen, Eingaben und Beschwerden geschrieben, aber keine Antworten

bekommen. Sie haben erlebt, wie angemeldete Demonstrationen verboten wurden. Umso mehr fühlen sich die Menschen von der politischen Debatte ausgeschlossen, weshalb es nun zu den unangemeldeten Spaziergängen kam. Die Forderungen lauten: „Frieden, Freiheit, Souveränität“. Das sind ehrenwerte Ziele für jeden Demokraten.

Auch diese Menschen sind Teil der Zivilgesellschaft. Oder ist es in Ihren Augen unzivilisiert, auf gesetzlich verbriefte Rechte aufmerksam zu machen, gerade dann, wenn diese Rechte reihenweise außer Kraft gesetzt werden?

Die Teilnehmer der Web-Konferenz haben öffentlich erklärt, dass sie die Einbeziehung von Menschen, die jeden Montag Demokratiedefizite ansprechen, für schwierig erachten. Ihre einzige Begründung dafür ist eine schwerwiegende Verleumdung, die Demonstrationen seien rechtsextrem.

Gerade solche leichtfertigen Diffamierungen zeigen doch, welchen Schaden die Demokratie in diesem Land genommen hat. Demokratie gilt entweder für alle oder sie ist keine.

In der Hoffnung auf einen wirklich runden Tisch in Eisenach, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Burkhardt Platek

Kreistagsmitglied

Pressemitteilungen des Runden Tisches Eisenach

<https://www.eisenach.de/startseite/newsdetails/runder-tisch-zivilgesellschaft/>

<https://www.eisenach.de/startseite/newsdetails/runder-tisch-zivilgesellschaft-1/>